

# Komödien unterm Sternenhimmel

Open-Air-Kino: Vom 27. bis zum 29. August werden auf dem Drosteiplatz bei freiem Eintritt drei Filme auf der Riesenleinwand gezeigt

**PINNEBERG** Vorhang auf: Für drei Tage versprüht Pinneberg wieder Filmflair. Stadtmanager Dirk Matthiesen verkündet die siebte Auflage des Pinneberger Open-Air-Kinos. Vom 27. bis zum 29. August werden auf dem Drosteiplatz bei freiem Eintritt drei Kino-Highlights auf einer 40 Quadratmeter großen Leinwand zu sehen sein. Filme fürs Herz und für die Seele, Filme für die ganze Familie, aber auch vom Anspruch her noch interessant für Cineasten.

Los geht es am Donnerstag mit „Honig im Kopf“, einem der erfolgreichsten Filme 2014. Amandus – großartig gespielt von Dieter Hallervorden (79) – erkrankt an Alzheimer. Als sein Sohn Niko (Til Schweiger), der ohnehin schon Eheprobleme mit seiner Frau Sarah (Jeanette Hain) hat, ihn nicht bei sich zuhause aufnehmen, sondern in ein Heim bringen will, entführt die elfjährige Enkelin Tilda, gespielt von Schweigers jüngster Tochter Emma, den Großvater nach Venedig. Darf man darüber lachen? „Wir haben keine Situation geschrieben, in der man sich über Amandus lustig macht“, betont Schweiger, der in Hollywood ein Remake seines Streifens plant.

Mit „Ziemlich beste Freunde“ landeten Éric Toledano und Olivier Nakache 2011 einen der größten Erfolge der französischen Kinogeschichte. Nun haben sich die Regisseure und Drehbuchautoren erneut mit Hauptdarsteller Omar Sy zusammengetan. Thematisch schließen sie an den Vorgängerkino an. Auch



Guter Auftakt: „Honig im Kopf“ mit Dieter Hallervorden und Emma Schweiger.

WARNER BROS.



„Heute bin ich Samba“: Omar Sy spielt Samba. Dem Senegalesen droht die Ausweisung aus Frankreich.

SENATOR FILM VERLEIH



„Monsieur Claude und seine Töchter“ bilden den Abschluss der Filmreihe.

NEUE VISIONEN

in „Heute bin ich Samba“ geht es vor allem um die enorme Kluft zwischen Arm und Reich, wie sich bereits in der eleganten Kamerafahrt der Eröffnungssequenz zeigt. Der Film wird am Freitag, 28. August, gezeigt.

Am Sonnabend, 29. August, steht die Komödie „Monsieur Claude und seine Töchter“ auf dem Programm. Der

patriarchalische Notar Claude und seine sanfte Gattin verstehen die Welt nicht mehr. Warum nur haben ihre drei Töchter einen Muslim, einen Juden und einen Chinesen geheiratet – statt eines netten, katholischen Franzosen?

Die Hauptfilme beginnen jeweils um 21 Uhr, vorher gibt's Musik, der Kurzfilm

startet jeweils gegen 20.50 Uhr. „Wie im richtigen Kino gibt es Getränke, kleine Leckereien, Snacks sowie Popcorn zu fairen Preisen“, sagt der Stadtmanager. Für den Verkauf sorgen „Cero Coffee“ und der „Round-Table 27 Pinneberg“. Sitzgelegenheiten müssen die Fans selbst mitbringen. Unterstützt wird die Aktion von

defacto Versicherungsmakler, den Stadtwerken Pinneberg, pinnau.com, der Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG, Autohof Reimers sowie weiteren 15 Kleinsponsoren. „Ohne deren Engagement wäre diese Veranstaltung nicht möglich“, sagt Matthiesen. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen.

René Erdbrügger